



Abb. 4.1: Blick aus dem Tagebau Lichtenberg, im Hintergrund Ronneburger Kegelhalde 1966–2005 (ISP media e. K. 2020)



Abb. 4.3: Erbe-Vermittlungskonzept UWE (Eigene Darstellung 2022)

Abb. 4.2: Blick auf die „Neue Landschaft Ronneburg“, Schmirchauer Kanten sollen an den Tagebau Lichtenberg am Ort des verschwundenen Dorfes Schmirchau erinnern (Wikipedia Inc. o.J.)

Bei den Lagerstätten um Ronneburg handelt es sich um die größte Uranressource Europas mit einem Inhalt von etwa 200.000 t Uran, von denen bis 1990 etwa 113.000 t durch die Wismut abgebaut wurden (Wismut GmbH 2010: 2041). Die Wismut war ein Bergbauunternehmen mit einem Auftrag, wie kein anderes. Sie sollte „Uran für den Frieden“ für das sowjetische Atombombenprojekt produzieren. Damit liegt es als Einzelunternehmen nur hinter den Ländern USA und Kanada hinsichtlich der Uranfördermengen und blieb durchweg größtes sowjetisches Auslandsunternehmen im gesamten Ostblock (Karlsch 2007: 82; Fenger 2008: 207).

Handlungsfelder

EINFLUSS AUF STÄDTE UND DÖRFER:

Als Unternehmen mit geopolitischer Relevanz hatte die Wismut eine Sonderstellung im politischen Gefüge der DDR inne, welche es ihr möglich machte raumplanerische Entscheidungen zu treffen und die Region so aktiv mitzugestalten. Hierbei prägte die Wismut sowohl die soziale Infrastruktur als auch die Wohnraumversorgung der angrenzenden Kommunen.

EINFLUSS AUF LANDSCHAFTSBILD:

Die durch den Uranbergbau hervorgerufenen landschaftlichen Transformationsprozesse prägten das Erscheinungsbild und damit auch die Identität der Region. Schachtanlagen, Halden und Tagebaue kennzeichneten die Zeit des aktiven Uranbergbaus. Die sanierte Folgelandschaft (Neue Landschaft Ronneburg) wird heute auch unabhängig von ihrer Entstehungsgeschichte als identitätsstiftender Ort für die Region wahrgenommen.

UMGANG MIT DEM WISMUT-ERBE:

Das Wismut-Erbe hat in den vergangenen Jahren ein gesteigertes öffentliches Interesse erlangt. Erst 2019 wurde ein neues Umsetzungskonzept für das Wismut-Erbe entwickelt und in diesem Zusammenhang die Wismut Stiftung gGmbH als Dachorganisation für die Finanzierung und Sicherung des Erbes gegründet. Es konnten teilweise widerstrebende Interessen bezüglich der Gewichtung des Dark Heritages (Strahlenbelastung) bei der Erbe-Vermittlung festgestellt werden. Durch die Überalterung der Menschen mit persönlichem Bezug zur Wismut besteht die Gefahr, dass Erfahrungswerte verloren gehen und die Zugänglichkeit zum Thema erschwert wird.

Konzept

Eine große Herausforderung bei der Vermittlung von Industrierbe ist es junge Menschen zu erreichen. Das in unserem Konzept entwickelte Planspiel gibt Schüler*innen einen Rahmen für eine Auseinandersetzung mit dem Wismut-Erbe. Hierbei sollen die Spieler*innen in erster Linie die Unternehmensgeschichte der Wismut, sowie die geopolitische Relevanz der Region während des kalten Krieges aus der Perspektive einer Akteur*innengruppe kennenlernen und verstehen. Nebenbei soll das Planspiel das Interesse für denkmalpflegerische Fragestellungen wecken, eine Wertschätzung für Industrierbe fördern und die aktuelle Erbe-Vermittlung vor Ort stärken. (siehe Abb. 4.3)

Industrielandschaften.

Identitätsstiftung, Erbe, Transformation

3. Planungsprojekt | Professur Denkmalpflege und Baugeschichte | Wintersemester 2021
Greta Sophie App, Bastian Bentrup, Lara Tais Biermann

Quellen

Abbildungen:

Abb. 4.1: ISP media e. K. (Hg.) (2020): Sonntag, 15 Uhr: Eröffnung der Foto-Ausstellung „Landschaft nach der Wismut“ mit Schwarz-Weiß-Fotografien von Karl-Heinz Rothenberger. (Zugriff: 11.02.2022) URL: <https://www.abg-net.de/aktuelles/archiv/nachrichten-im-archiv/datum/2020/02/20/sonntag-15-uhr-eroeffnung-der-foto-ausstellung-landschaft-nach-der-wismut-mit-schwarz-weiss/>.

Abb. 4.2: Wikipedia Inc. (Hg.) (o.J.): Neue Landschaft Ronneburg. Bundesgartenschau 2007. https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Landschaft_Ronneburg (letzter Zugriff 10.02.2021)

Abb. 4.3: Eigene Darstellung 2022

Literatur:

Hans-Jörg Fengler (2008): Der Uranerztagebau Lichtenberg bei Ronneburg – Geschichte, Bergbau und Geologie. In: Beiträge zur Geologie von Thüringen, Bd. 15, S. 205–246.

Karlsch, Rainer (2007): Uran für Moskau. Die Wismut – Eine populäre Geschichte. 4., durchgesehene und aktualisierte Auflage. Berlin: Ch. Links Verlag

Wismut GmbH (Hg.) (2010): Chronik der Wismut. Mit erweitertem Sanierungsteil (1998–2010). (Zugriff: 11.02.2022) URL: https://www.wismut.de/wismut_chronik.php.